

Quantifizierung von ESG Risiken für Unternehmen

aus Sicht der Bank



Stefan Selden, ReTurn Jahrestagung März 2023 in Grafenegg

Umfrage



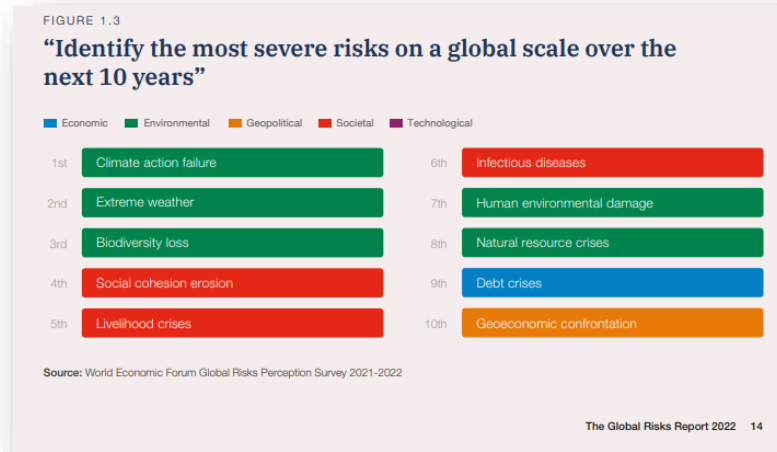
Gehen Sie bitte auf www.menti.com und geben den Code

4984 3519

ein.

Vielen Dank!

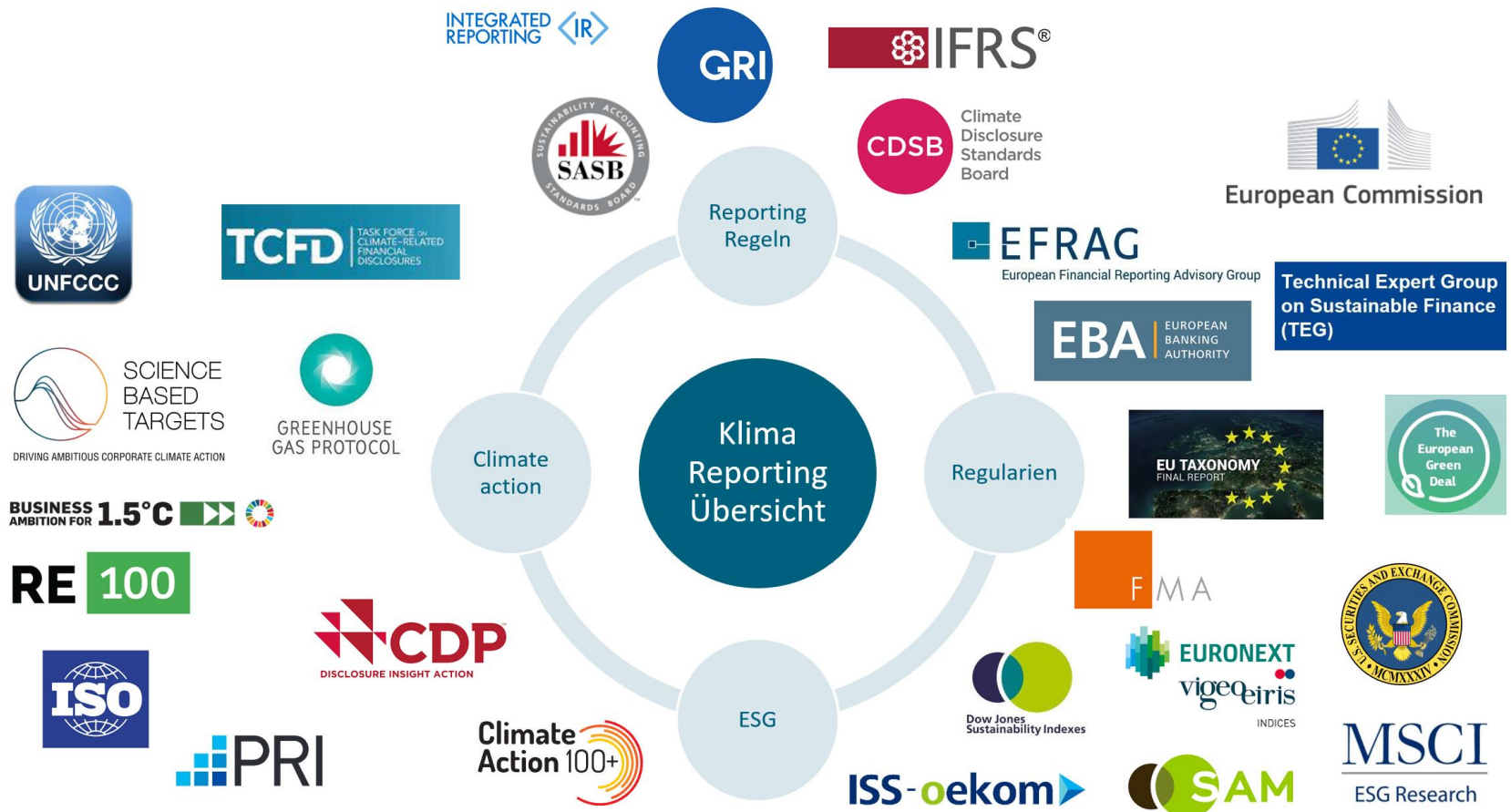
Die weltweiten Risiken sind oft NH-getrieben



Befragungszeitraum für 2022 VOR dem Ukraine-Krieg



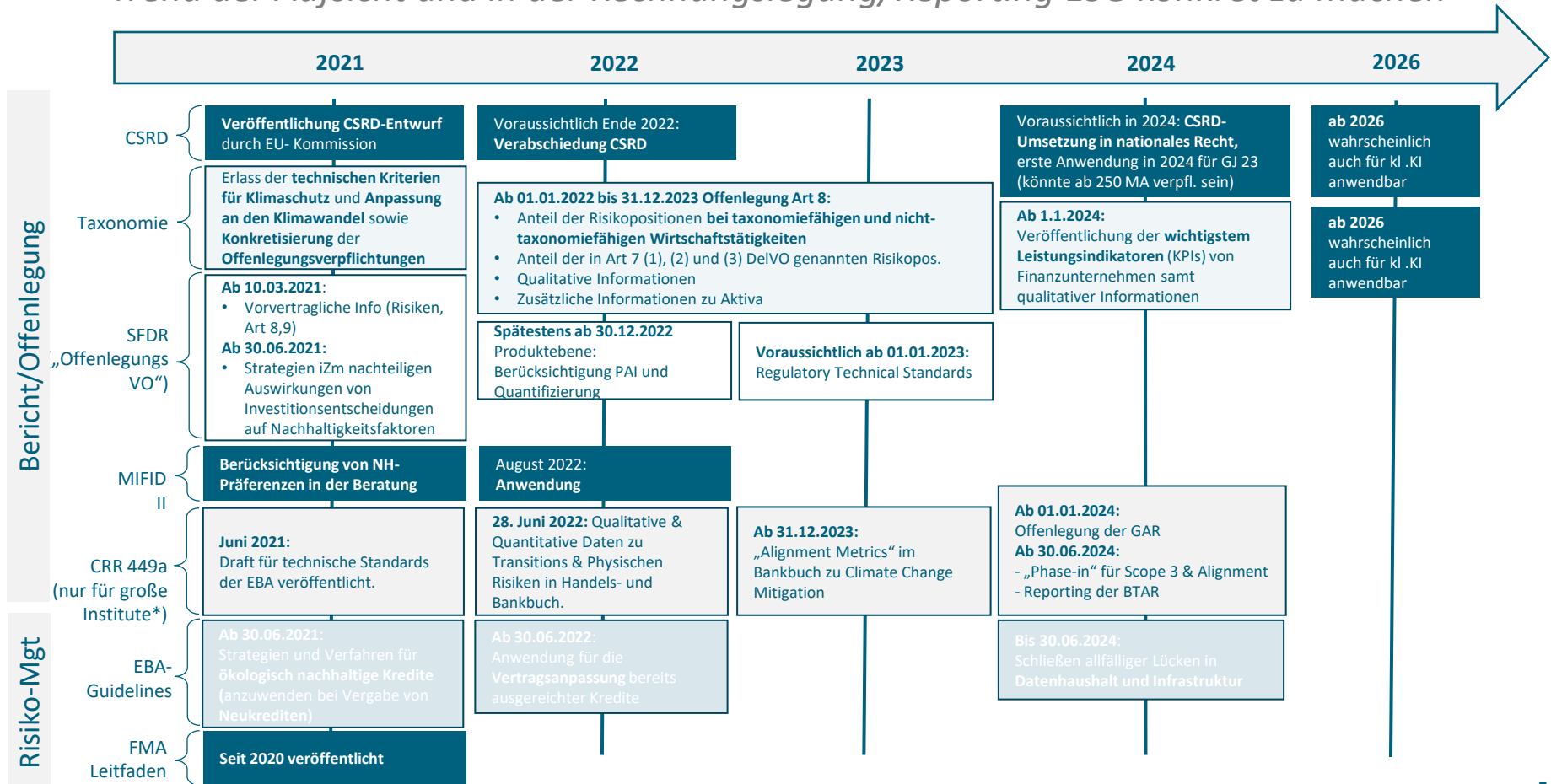
Es fehlt nicht an Ideen...



Wo trifft ESG Banken konkret



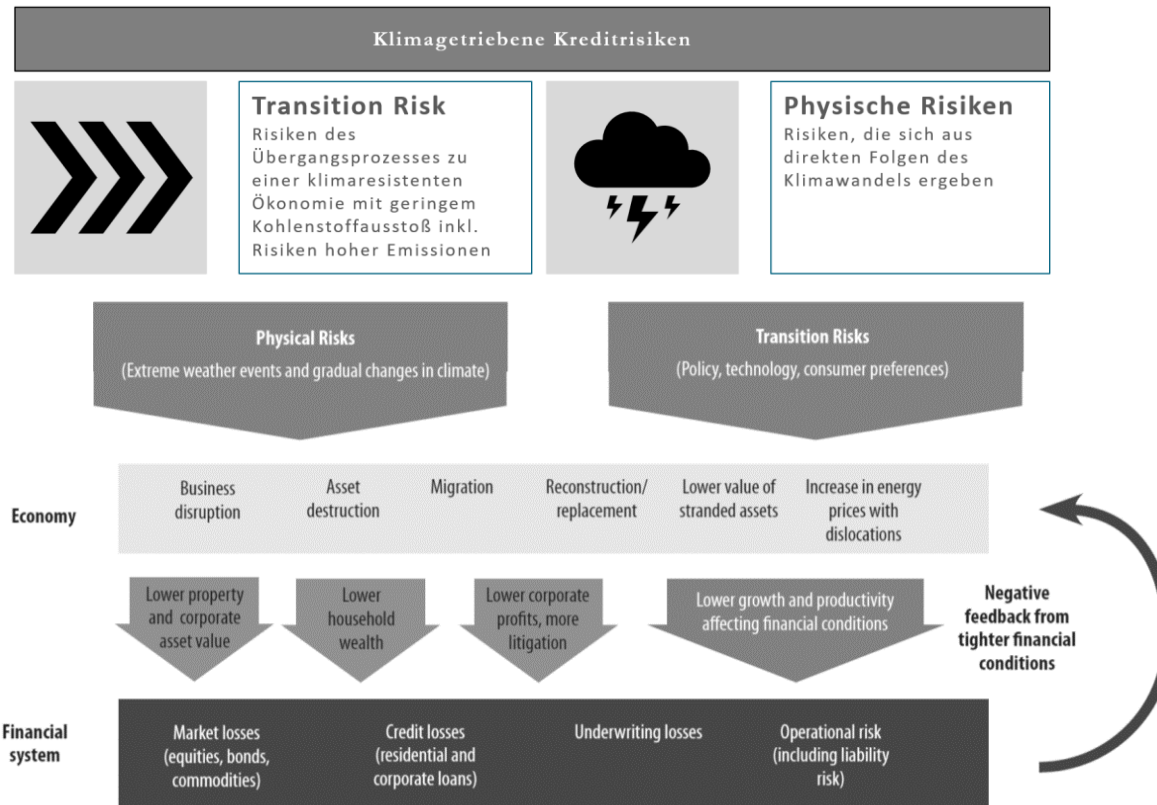
- ESG hat den „esoterischen“ Bereich verlassen
- Trend der Aufsicht und in der Rechnungslegung/Reporting ESG konkret zu machen



Was ist in der Restrukturierung relevant



1. ESG-Risiken haben Auswirkungen auf Businesspläne & Sicherheiten eines (Sanierungs-)Kunden und damit auf die Einzelentscheidungen



EBA „LOM“ + FMA NH-Leitfaden

2. ESG-getriebene Ratios und regulatorische Vorgaben werden auch auf NPE-Portfolien Auswirkungen haben: GAR/BTAR, CO2-Intensitäten, höheres Risikogewicht für „braune“ Kredite

Was ist in der Restrukturierung relevant



Nachhaltigkeitsrisiken sind nicht als eigenständige Risikoart zu betrachten, sondern in den bestehenden Risikokategorien abzubilden[...] FMA Leitfaden zu NH

Klima-Finanzrisiko für Banken: Transitionsrisiken ÖNB

Finanzrisiko	Transitionsrisiko	Auswirkung auf Banken
Kreditrisiko	Hohe Abschreibungen auf CO ₂ -intensive Anlagen	höhere <i>probability of default</i> , mehr Abschreibungsbedarf
	Geringere Einnahmen von Schuldern wegen CO ₂ -Steuer	höhere <i>probability of default</i>
	Mehr Investitionen in neue, riskantere Technologien	höhere <i>probability of default</i>

Physische Risiken ÖNB

Finanzrisiko	Physisches Risiko	Auswirkung auf Banken
Kreditrisiko	Naturkatastrophen reduzieren den Wert von Sicherheiten	höherer <i>loss given default</i>
	Naturkatastrophen reduzieren die Schuldtragfähigkeit	höhere <i>probability of default</i> , mehr NPLs
	Temperaturanstieg reduziert Produktivität / Einkommen	höhere <i>probability of default</i> , mehr NPLs

Praxisbeispiel: Änderung des Konsumverhaltens bei Lebensmitteln

Durch die Änderung des Einkaufs- und Ernährungsverhaltens von KonsumentInnen können sich Transitionsrisiken ergeben. Dabei sind als gesundheits- und klimaschädlich insbesondere Geschäftsmodelle, die auf der kostengünstigen Produktion und Vermarktung von zucker-, salz-, fett- und/oder energiereichen Lebensmitteln beruhen, bzw. Lebensmittelwertschöpfungsketten, die in Verbindung mit der Abholzung von Regenwäldern und langen Transportwegen (CO₂-Fußabdruck) stehen, zu nennen. Diese Geschäftsmodelle sind zunehmend einem operationellen Risiko ausgesetzt – neben einem Preisanstieg durch CO₂-Steuern ist auch ein Preisanstieg durch eine höhere Besteuerung von Lebensmittelinhaltsstoffen (wie z.B. die Besteuerung von stark zuckerhaltigen Lebensmitteln) möglich. Neben dem operationellen Risiko verstärkt das gesteigerte öffentliche Bewusstsein hinsichtlich einer nachhaltigen Ernährung ebenso das Reputationsrisiko dieser Unternehmen.

Praxisbeispiel: Nachhaltigkeitsrisiken in der Forstwirtschaft

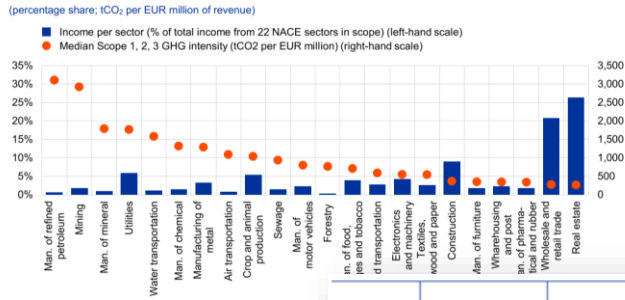
In der Forstwirtschaft stieg die Schadholzmenge im Jahr 2018 um 75 % an: Mit 9,9 Millionen Festmetern war mehr als die Hälfte des Holzeinschlags Schadholz, 2019 wurde dies mit 10 Millionen Festmetern Schadholz nochmals übertroffen.³⁶ Stürme, Nassschnee, extreme Trockenheit und die rasante Ausbreitung des Borkenkäfers sind dafür verantwortlich. Diese Entwicklung bedeutet für zahlreiche WaldbesitzerInnen eine existenzielle Bedrohung, aber auch ein hohes Risiko für die nachgelagerten Industrien, die in ihrer Wertschöpfungskette auf die ausreichende Verfügbarkeit von qualitativ hochwertigem Holz angewiesen sind.

Wo kann ich ansetzen?



Chart 7

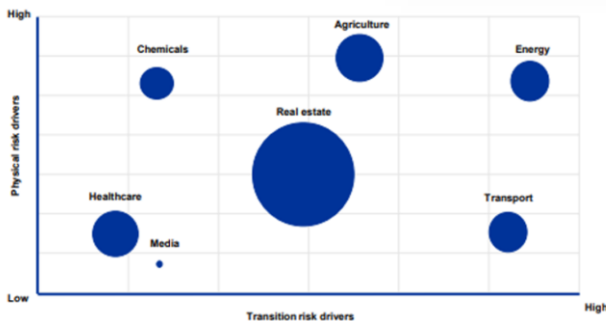
Interest income and fee and commission income per sector from 22 carbon-intensive industries and median of the Scope 1, 2 and 3 GHG intensity



Sources: Bank submissions and ECB calculations.

Sector	Sub-sector	Biodiversity score	Pollution score	Water stress score	Overall environmental score
Agriculture	Dairy	High	Medium	Medium	High
	Flowers	Medium	Medium	High	High
	Fruit and vegetables	Medium	Low	High	Medium
	Grain and oil seeds	Low	Low	Low	Low
	Livestock	High	Low	Low	Medium

Sector portfolio exposure to physical and transition risk drivers (size of the bubble indicates exposure at default)



3.3 Emissionen

Bitte geben Sie an, wieviel an folgenden Rohstoffen/Vorprodukten Sie im hier relevanten Geschäftsjahr eingekauft haben?

Einheit: t/a, Nettogewicht

gibt an: ungeachtet Staat

Einheit: t/a, Luftgewicht

Brennstoffe - Steinkohle

Brennstoffe - Braunkohle

Aluminium, Barren - primär

Messing

Kupfer

Bronze

WICHTIG! Bitte geben Sie an, wieviel an folgenden Rohstoffen/Vorprodukten Sie im hier relevanten Geschäftsjahr eingekauft haben?

End mit dem vorangehenden Rohstoffen/Vorprodukten ca. 50% ihrer Einkaufsmenge bzw. Einkaufsausgaben abgedeckt?

JA NEIN

Zurück Weiter

Transitorische Klimarisiken

Genauerem Hinsehen in üblicherweise „heiklen“ Sektoren betreffend transitorischer Klimarisiken (zB. hohe CO₂ Intensitäten) insb. bei längerfristigen Sanierungskonzepten

- Landwirtschaft & Forstwirtschaft
- Herstellung von Waren
- Energieversorgung
- Bau inkl. Grundstückswesen
- Handel
- Verkehr & Transport
- Beherbergung & Gastronomie

Physische Klimarisiken

- Standort/Lieferkette/Produkt
 - Impact zu erwarten?
 - Wesentlich für meinen Businesscase?
- Meine Sicherheit
 - Akutes phys. Risiko versichert?
 - Chronisches physisches Klimarisiko: Vermarktbarkeit beeinträchtigt?

Nutzen von Tools aus Underwriting (Branchenfragebögen, Heat-Maps, ESG Scores, phys. Klimarisiken pro Standort,...)



720 Restructuring & Advisory GmbH

Rathausplatz 4, 1010 Wien / Austria

+43 664 345 49 37

office@720restructuring.com

www.720restructuring.com